

Anlage 2

Maßnahmenblätter



Anlage 2: Maßnahmenblätter

Maßn. Nr.	Art der Inanspruchnahme	Seite
Vermeidungsmaßnahmen aus der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung		
V1.1	Bauzeitlicher Bodenschutz	2
V1.2	Bauzeitlicher Gewässerschutz	4
V1.3	Bauzeitlicher Immissionsschutz	5
V1.4	Wiederherstellung temporär in Anspruch genommener Flächen	6
V1.5	Bestandsbergung Fische	8
V1.6	Bauzeitlicher Bodendenkmalschutz	9
Vermeidungsmaßnahmen aus Artenschutzfachbeitrag		
V _{AFB} 2.1	Bauzeitenregelungen	11
V _{AFB} 2.2	Baufeldbegrenzung/Tabuzonen	12
V _{AFB} 2.3	Bauzeitlicher Gehölzschutz	13
V _{AFB} 2.4	Gehölz- und Bauwerkskontrollen	15
V _{AFB} 2.5	Flächenkontrollen	16
Ausgleichsmaßnahmen Eingriffsregelung		
A3.1*	Rückbau Wehr Königsgaben	-
A3.2	Entwicklung standorttypischer Gehölzsaum östlich Königsgaben	18
A3.3*	Gehölzsukzession	-
Ersatzmaßnahmen Eingriffsregelung		
E4.1	Feuchtwiesenentwicklung Rochowwiese	20
E4.2	Gehölzpflanzungen Tremsdorf	22
E4.3	Gehölzpflanzungen Gottsdorf	24
Fachliche Begleitung während der Bauzeit		
UBB	Umweltbaubegleitung	26
BBB	Bodenkundliche Baubegleitung	27
* Für Maßnahme A3.1 wird kein separates Maßnahmenblatt angefertigt. Sie ist Gegenstand der technischen Planung und wird im technischen Erläuterungsbericht ausführlich beschrieben. Maßnahme A3.3 ist selbsterklärend.		

Maßnahmenblatt V1.1: Bauzeitlicher Bodenschutz

Maßnahmenblatt V1.1		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V1.1 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Bauzeitlicher Bodenschutz Umfang: n. q.		
Lage der Maßnahme		
Baufeld und Bauzuwegung (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte und Maßnahmenbegründung		
Während der Baumaßnahmen besteht die Gefahr von Bodenbeeinträchtigungen durch temporäre Überbauung, Bodenauf- und -abträge, unsachgemäßem Umgang mit boden- und wassergefährdenden Stoffen aller Art. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<u>In Anbetracht der im Plangebiet anstehenden, verdichtungsempfindlichen Gley- und Moorböden ist dem vorsorgenden gegenüber dem schwer möglichen nachsorgenden Bodenschutz der unbedingte Vorrang einzuräumen!</u> <ul style="list-style-type: none"> – Zur Vermeidung/Verringerung baubedingter Beeinträchtigungen sind vorhabenbedingte Flächeninanspruchnahmen auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren. – Während der Bauarbeiten hat der Umgang mit Boden nach dem Stand der Technik so zu erfolgen, dass keine Gefährdungen des Schutzgutes über das unbedingt erforderliche Maß hinaus eintreten. – Bei allen Bautätigkeiten sind die Vorgaben der <u>DIN 18915</u> (Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten) und der <u>DIN 19731</u> (Verwertung von Bodenmaterial) zu berücksichtigen. Da es sich um einen Eingriff in Böden handelt, die nach Bauabschluss wieder natürliche Bodenfunktionen erfüllen sollen, ist die <u>DIN 19639</u> "Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben" anzuwenden (vgl. dazu Maßnahmenblatt V1.4 und BBB – Bodenkundliche Baubegleitung). – <u>Herstellung/Nutzung von Baustellenzufahren, BE- und Lagerflächen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Da in den Baufeldern verdichtungsgefährdete Humus-/Reliktanmoorgleye/Erdniedermoore vorherrschen, sollte die Befestigung temporärer BE- und Lagerflächen möglichst mit Baustraßenplatten erfolgen, um aufwendige bzw. schwer durchführbare Rekultivierungen zu vermeiden. ○ Sollte die Verwendung von Baustraßenplatten aus technologischen Gründen nicht möglich sein, sind alle Baustraßen/BE-Flächen ohne vorherigen Abtrag des Oberbodens entweder alternativ mit einer mind. 0,4 m mächtigen Schottertragschicht (entspricht der geforderten Mindeststärke gemäß Merkblatt zur Bodenkundlichen Baubegleitung) auf einer geotextilen Trennlage (Geokombigitter) aufzubauen. ○ Baustraßen und BE-Flächen sind regelmäßig zu unterhalten. – <u>Zwischenlagerung von Bodenmaterial:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchmischungen einzelner Bodenschichten bei Erdarbeiten sind zu vermeiden, deshalb Trennung des humosen Oberbodens vom Unterboden und getrennte Lagerung verschiedener Substrate/Bodenarten, schichtgerechter Wiedereinbau, sofern dieser vorgesehen ist ○ Lagerung in Mieten mit einer maximalen Höhe von 2 m ○ keine Verdichtung des Mietenkörpers durch Befahren 		

Maßnahmenblatt V1.1

- keine Einlagerung von wassergesättigtem/nassem Bodenmaterial in Mieten
- Entsprechend § 5 Abs. 2 KrW-/AbfG besteht eine Pflicht zur (stofflichen) Verwertung von Bodenaushub. Bodenaushub, der im Rahmen der Baumaßnahme nicht wieder verwendet werden kann, ist gemäß § 5 KrW-/AbfG einer entsprechenden anderen stofflichen Verwertung zuzuführen.
- Bauabfälle dürfen nicht als An- und Auffüllmaterial für Mulden, Baugruben und andere Hohlformen genutzt werden.
- Falls im Zuge der Bauvorbereitung und -ausführung schädliche Bodenverunreinigungen i. S. d. § 2 Abs. 3 BBodSchG (z. B. altlastenrelevante Sachverhalte wie organoleptische Auffälligkeiten, Abfall) festgestellt werden, sind diese zu dokumentieren und unverzüglich dem Umweltamt Teltow-Fläming mitzuteilen. Auf Verlangen sind alle Auskünfte zu erteilen und die Unterlagen vorzulegen, die die entsprechende Behörde zur Erfüllung ihrer Aufgabe benötigt.
- Das Betanken der Maschinen und Fahrzeuge hat auf dafür geeigneten Flächen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen unter Verwendung von Auffangwannen zu erfolgen. Letztere sind ebenso bei allen länger im Baufeld abgestellten Fahrzeugen zu nutzen.

Mit Einhaltung der o. g. Vorgaben werden Gefügeschäden sowie Schadstoffeinträge in den Boden und das Grundwasser vermieden.

Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> vor Baubeginn | <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit |
| <input type="checkbox"/> mit Baubeginn | <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens |

Beeinträchtigung

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> vermieden | <input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme |
| <input type="checkbox"/> kompensiert | <input type="checkbox"/> nicht kompensiert |

betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich | <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet |
| <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft | <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich |

Zukünftiger Eigentümer: -

Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt V1.2: Bauzeitlicher Gewässerschutz

Maßnahmenblatt V1.2		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V1.2 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Bauzeitlicher Gewässerschutz Umfang: n. q.		
Lage der Maßnahme		
gesamtes Baufeld und Baustellenzuwegungen (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte und Maßnahmenbegründung		
Bauzeitlich besteht die Gefahr von Beeinträchtigungen des Grundwassers durch Schadstoffeinträge bei unsachgemäßem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen aller Art. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p>Während der Bauarbeiten hat der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen aller Art nach dem Stand der Technik so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grundwassers nicht eintreten kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alle eingesetzten Maschinen und Geräte sind mit <u>biologisch abbaubaren, umweltverträglichen Ölen</u> auszurüsten. Bei längeren Standzeiten sind <u>mobile Auffangeinrichtungen</u> zu verwenden. Ölbindemittel und Ölsperren sind vom Bauauftragnehmer ständig bereitzuhalten. – Es sind geeignete Auffangeinrichtungen und Bindemittel für eine mögliche <u>Havarie-Sofortbekämpfung</u> gegen wassergefährdende Stoffe vorzuhalten. – Das Austreten wassergefährdender Stoffe ist den zuständigen Behörden unverzüglich anzuzeigen (Bereithaltung von Anrufmöglichkeiten und Rufnummern Feuerwehr, Polizei, UWB TF). – Die Verwendung von Baumaterialien mit auswaschbaren Bestandteilen <u>wassergefährdender Stoffe</u> ist verboten. Bau- und sonstige Abfälle dürfen nicht überschüttet werden. Sie sind ordnungsgemäß zu erfassen und zu entsorgen. – Zum Umgang mit belastetem Bodenaushub, Bauabfällen Betankung Baumfahrzeuge vgl. V1.1. Mit Einhaltung der o. g. Vorgaben werden Schadstoffeinträge in das Grundwasser vermieden. 		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> kompensiert <input type="checkbox"/> nicht kompensiert		
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich		
Zukünftiger Eigentümer: - Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -		

Maßnahmenblatt V1.3		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V1.3 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Bauzeitlicher Immissionsschutz		
Umfang: n. q.		
Lage der Maßnahme		
Baufeld und Bauzuwegung (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte und Maßnahmenbegründung		
Bauzeitlich besteht die Gefahr der Beeinträchtigung sensibler Siedlungsbereiche (v. a. östliches Einzelgehöft) sowie von Arten und Habitaten. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> – Alle eingesetzten Baumaschinen müssen nachweislich dem aktuellen Stand der Lärmmindertechnik und den Anforderungen der aktuellen Fassung der 32. BImSchV entsprechen. – Während der Bauphase sind die Immissionsrichtwerte der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen (<u>AVV Baulärm</u>) einzuhalten. Deshalb müssen Baustelle und Arbeitsverlauf so eingerichtet werden, dass Geräusche verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind. – Die <u>Abgas- und Staubbelastung</u> ist aufgrund der Bautätigkeit durch geeignete und wirtschaftlich vertretbare Vorkehrungen zu vermeiden (Befeuchtung Erdmassen/Verkehrswege, Straßenreinigung, kein unnötiges Lauflassen von Baugeräten und -fahrzeugen). <p>Mit Einhaltung der o. g. Vorgaben werden Störungen und sonstige Beeinträchtigungen durch Geräusch- und Staubemissionen auf ein unerhebliches Maß reduziert.</p>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> kompensiert <input type="checkbox"/> nicht kompensiert		
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich		
Zukünftiger Eigentümer: -		
Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -		

Maßnahmenblatt V1.4: Wiederherstellung temporär in Anspruch genommener Flächen

Maßnahmenblatt V1.4		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V1.4 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Wiederherstellung temporär in Anspruch genommener Flächen gemäß DIN 19639 Umfang: 7.810 m ²		
Lage der Maßnahme		
Wald- und Wiesenflächen im Bereich temporärer Baustraßen und Lagerflächen (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte und Maßnahmenbegründung		
Bauzeitlich werden temporäre Bauzuwegungen und Lagerflächen im nördlichen und südlichen Bau-feld angelegt. Neben möglichen Gefügeschäden und Schadstoffeinträgen (vgl. dazu Maßnahmenblatt 1.1) sind mit der bauzeitlichen Flächeninanspruchnahme auch temporäre Biotopbeeinträchtigungen verbunden. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Die kurzfristige Wiederherstellung bezieht sich auf folgende Biotoptypen mit den nachfolgend genannten Maßnahmen:		
Nord: – 08290 (1.078 m ²): Zielbiotop 08290 (naturnaher Laubwald/Laub-Nadel-Mischwald) – hier werden bei strikter Verwendung von kleinen Baugeräten unter Beachtung der o.g. Maßnahmen zum Bodenschutz (V1.1) und Gehörschutz (V voraussichtlich keine Rekultivierungsmaßnahmen erforderlich werden.		
Süd: – 051052 (166,5 m ²): Zielbiotop 051052 (Feuchtweide) mittels Sukzession oder Mahd-gutübertrag aus benachbarten Wiesenbeständen der Pohlhorstwiesen (vgl. Zielbio-top 05112)		
– 0511221 (5.493,5 m ²): Zielbiotop 05112 (Frischwiese) mittels Mahd-gutübertrag aus den benachbarten Wiesenflächen		
– 05121101 (99 m ²): Zielbiotop 05121101 (silbergrasreiche Pionierfluren) mittels Suk-zession		
– 05150 (9,5 m ²):		
– 051521 (473,5 m ²): Zielbiotop 05112 (Intensivgrasland) mittels Mahd-gutübertrag aus den benachbarten Wiesenflächen		
– 07111 (3 m ²): Zielbiotop 07111 (Feldgehölze nasser oder feuchter Standorte), nur punkt. Randbereich mit Gras-/Staudensaum betroffen, Sukzession		
– D. h. die Pflanzenbestände werden zur Samenreife geschnitten und das Mahd-gut ohne weitere Aufbereitung (Wendung/Trocknung) in frischem Zustand als Mulch-decke auf die Empfängerflächen aufgebracht. Der Schnitzeitpunkt entscheidet über die Arten, die auf diese Weise übertragen werden. Das Ausfallen der Samen erfolgt während des Abtrocknens des Materials auf der Empfängerfläche.		

Maßnahmenblatt V1.4	
<p>I. R. d. einjährigen Fertigstellungspflege gem. DIN 18916; ggf. 6 - 8 Wochen nach Ansaat Schröpschnitt (Mahdhöhe 15 cm), bei erneutem Unkrautaufwuchs ggf. 2. und 3. Pflegeschnitt. Die Entwicklungs- und Unterhaltungspflege erfolgt entsprechend der üblichen Wiesennutzung.</p> <p>– 01112 (491 m²): Zielbiotop 01112 (Bäche/kl. Flüsse, naturnah beschattet) durch Rückbau aller Baustelleneinrichtungen, weitere Rekultivierungsmaßnahmen sind nicht erforderlich</p> <p>Nach Beendigung der Baumaßnahme erlangen die temporärer genutzten Flächen ihre Biotopfunktionen kurzfristig wieder.</p>	
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme	
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens
Beeinträchtigung:	
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert	<input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft	<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich
Zukünftiger Eigentümer: -	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt V1.5 - Bestandsbergung Fische

Maßnahmenblatt V1.5		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V1.5 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Bestandsbergung Fische Umfang: 655 m ²		
Lage der Maßnahme		
Rückbaubereiche der Wehranlagen, Einmündungen Nuthe-Neulauf in (Stadt-)Nuthe und Königsgraben, Standort neues Wehr (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Beeinträchtigung von Fischen und deren Habitaten durch die Wasserbauarbeiten (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p>Für die Umsetzung des Vorhabens sind bauzeitliche Eingriffe in Nuthe und Königsgraben unvermeidbar. Dazu gehören der Teilabbruch und das Verfüllen eines Wehres im nördlichen Baufeld, Sedimententnahmen zur Einbindung des neuen Fließgewässerabschnitts in die Nuthe und den Königsgraben, der Rückbau des alten Wehres Königsgraben und dessen Ersatzneubau im südlichen Baufeld. Die hierfür erforderlichen Bestandsbergungen in den Baufeldern bzw. Baugruben der betroffenen Gewässerabschnitte sind durch einen fachlich qualifizierten Biologen vorzunehmen. Die gesamte Bergungsmaßnahme ist zu dokumentieren. Geborgene Individuen sind in den ausreichender Entfernung zum Eingriffsbereich im Unterwasser der Wehranlagen zu verbringen.</p> <p>Mit dieser Maßnahme können erhebliche vorhabenbedingte Beeinträchtigungen der Leistungs- und Funktionsfähigkeit der Gewässerbiotope und Verbotstatbestände hinsichtlich des allgemeinen Artenschutzes nach § 39 BNatSchG vermieden werden.</p>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit (bei Erfordernis) <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert in Verbindung mit Maßnahme <input type="checkbox"/> kompensiert <input type="checkbox"/> nicht kompensiert		
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich		
Zukünftiger Eigentümer: - Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -		

Maßnahmenblatt V1.6 – Bauzeitlicher Bodendenkmalschutz

Maßnahmenblatt V1.6		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V1.6 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Bauzeitlicher Bodendenkmalschutz Umfang: gesamte Baubereiche		
Lage der Maßnahme		
alle Bauflächen mit Eingriffen in den Boden (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
mögliche Beeinträchtigung vorhandener/vermuteter Bodendenkmale (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p>Für die Umsetzung des Vorhabens sind bauzeitliche Bodeneingriffe unvermeidbar. Dazu gehören der Teilabbruch und das Verfüllen eines Wehres im nördlichen Baufeld, Sedimententnahmen zur Einbindung des neuen Fließgewässerabschnitts in die Nuthe und in den Königsgraben, der Rückbau des alten Wehres B101 im Königsgraben und dessen Ersatzneubau im südlichen Baufeld einschließlich der erforderlichen Zuwegungen..</p> <p>Das südliche Baufeld befindet sich unweit des Bodendenkmals 130813 Luckenwalde 17 Siedlung der Bronzezeit, alle Bauflächen, abgesehen von den Gewässerläufen gelten als Bodendenkmal-Vermutungsflächen</p> <p><u>Maßnahmen im Bereich von Bodendenkmalvermutungsflächen:</u> Um Auswirkungen des geplanten Bauvorhabens auf evtl. vorhandene Bodendenkmale einschätzen zu können, ist die Einholung eines bauvorbereitenden oder baubegleitenden archäologischen Fachgutachtens erforderlich. Mittels Prospektion ist zu klären, inwieweit durch die Baumaßnahme Bodendenkmalstrukturen betroffen sind und in welchem Zustand sich diese befinden. Bei positivem Prospektionsergebnis werden weitere bodendenkmalpflegerische Schutz- und Dokumentationsmaßnahmen erforderlich. Methode und Zeitpunkt der Prospektion sind mit dem BLDAM nach Vorlage der konkreten Ausführungsunterlagen abzustimmen.</p> <p><u>Allgemeine Auflagen:</u> Aufgrund der vorhandenen Gewässerläufe sind auch in den übrigen Baubereichen sind noch nicht registrierte Bodendenkmale nicht auszuschließen. Sollten bei Erdarbeiten Bodendenkmale, wie Steinsetzungen, Mauerwerk, Erdverfärbungen, Holzpfähle/-bohlen, Tonscherben, Metallsachen, Münzen, Knochen u. ä. entdeckt werden, sind diese unverzüglich dem BLDAM und der unteren Denkmalbehörde des Landkreises Teltow-Fläming anzuzeigen (§ 11 BbgDSchG). Entdeckungsstätte und Funde sind bis zum Ablauf einer Woche unverändert zu erhalten, damit fachgerechte Untersuchungen und Bergungen vorgenommen werden können (bei Erfordernis max. dreimonatige Fristverlängerung).</p>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit (bei Erfordernis)		

Maßnahmenblatt V1.6	
<input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens
Beeinträchtigung	
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> kompensiert in Verbindung mit Maßnahme
<input type="checkbox"/> kompensiert	<input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betreffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft	<input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich
Zukünftiger Eigentümer: -	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.1: Bauzeitenregelungen

Maßnahmenblatt V _{AFB} 2.1		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V_{AFB}2.1 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Bauzeitenregelungen Umfang: n. q.		
Lage der Maßnahme		
gesamter nördlicher und südlicher Baubereich (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Durch die Bautätigkeiten können geschützte Tierarten insbesondere während ihrer Aktivitäts- und Reproduktionszeiten gestört werden. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Das Vorhabengebiet zeichnet sich durch eine Grundbelastung aus (viele Störfaktoren). Es wurden keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Tierarten des Anhang IV FFH-RL und von europäischen Vogelarten in den Eingriffsbereichen (Baufeld Nord und Süd) nachgewiesen (vgl. NATUR+TEXT 2020). Das Vorhaben wird in zwei Bauabschnitten realisiert, wobei zunächst im Baufeld „Süd“ und anschließend im Baufeld „Nord“ die Umsetzung zeitlich versetzt erfolgt. In den jeweiligen Baufeldern wird kontinuierlich gebaut. Notwendige Gehölzfällungen in den Baufeldern erfolgen zwischen dem 01.10. und 28.02. (vgl. auch Unterlage 16).		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> kompensiert <input type="checkbox"/> nicht kompensiert		
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich		
Zukünftiger Eigentümer: -		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.2: Baufeldbegrenzung/Bautabuzonen

Maßnahmenblatt V _{AFB} 2.2		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V_{AFB}2.2 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Baufeldbegrenzung/Bautabuzonen Umfang: nach Vorgabe UBB (1.260 m)		
Lage der Maßnahme		
gesamter nördlicher und südlicher Baubereich (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Durch die Bautätigkeiten können sensible Biotope, Arten und deren Lebensräume beeinträchtigt werden. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
I. R. d. bautechnischen Optimierungsmaßnahmen erfolgt zur Vermeidung von Beeinträchtigungen biotop- und artenschutzfachlich sensibler Bereiche die Festlegung der Baufeldgrenzen und dadurch eine Beschränkung der baustellenbedingten Flächeninanspruchnahme auf das zwingend erforderliche Maß. Die Baustelleneinrichtungen sind im südlichen Baufeld ausschließlich auf den dafür ausgewiesenen Flächen herzustellen, im nördlichen Teil ist auf BE- und Lagerflächen gänzlich zu verzichten. Die Aufstellung ortsfester Bauzäune zur Abgrenzung besonders sensibler Bereiche erfolgt bei Erfordernis und nach Vorgaben der UBB. Die UBB kontrolliert außerdem regelmäßig die Einhaltung der festgelegten Baufeldbegrenzung. Ein nachträglicher Anpassungsbedarf von BE-Flächen kann nur in Abstimmung mit der UBB und der zuständigen Naturschutzbehörde erfolgen. Mit Baufeldbegrenzungen, erforderlichenfalls auch mit der Einrichtung von Bautabuzonen können Zugriffsverbote der Tötung, Störung und Entnahme von Lebensstätten i. S. d. § 44 Abs. 1 BNatSchG sowie Beeinträchtigungen wertvoller Biotopstrukturen wesentlich minimiert werden.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn		
<input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert		
<input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> nicht kompensiert		
betreffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft		
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich		
Zukünftiger Eigentümer: - Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -		

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.3: Bauzeitlicher Gehölzschutz

Maßnahmenblatt V _{AFB} 2.3		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V_{AFB}2.3 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Schutz an das Baufeld grenzender Gehölzbestände Umfang: 62 Einzelbäume bzw. ca. 510 m Gehölzrand		
Lage der Maßnahme		
nördliches und südliches Baufeld gem. Planzeichnung (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Durch Bautätigkeiten (BE- und Lagerflächen, Erdbewegungen, Befahrung der Wurzelräume) können naturschutzfachlich wertvolle Gehölze beschädigt und somit auch gehölz- und baumhöhlenbewohnende Arten (v. a. Arten des Anh. IV FFH-RL, Arten des Art. 1 VRL) und deren Lebensräume beeinträchtigt werden. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Die Vorschriften der <u>DIN 18920</u> „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“, des § 39 Abs. 5 BNatSchG (Nist-, Brut- und Lebensstättenschutz), der <u>R SBB</u> sowie der <u>ZTV Baumpflege</u> sind bei der Bauausführung zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> – Gehölzbestände, die unmittelbar am Rand des jeweiligen Baufeldes oder von Bauzuwegungen stehen, sind mit einem ortsfesten <u>Bauzaun</u> und Mindestabstand von 2 m vom Stamm bzw. bei Platzmangel mit einen entsprechenden Einzelbaumschutz auszustatten. Die Art des Gehölzschutzes ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Bauzäune sind so zu stellen, dass sie die vorhandenen Kronentrauf- und Wurzelbereiche weitestgehend vor baubedingten Beeinträchtigungen schützen. – Wenn der Mindestabstand von 2 m aus Platzgründen nicht eingehalten werden kann, ist eine fachgerechte <u>Stammpolsterung</u> anzubringen und der Wurzelbereich überfahrbar zu gestalten (z. B. durch die Verwendung von Baggermatratzen). – Ein erforderlichenfalls nötiges Einkürzen einzelner, über Zuwegungen ragender Äste zur Schaffung des nötigen <u>Lichttraumprofils</u> hat in Abstimmung mit der UBB unter Beachtung der ZTV Baumpflege fachgerecht zu erfolgen. – <u>Wurzelversorgung bei nicht vermeidbaren Erdarbeiten in Wurzelbereichen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wurzeln ab einem Durchmesser von 3 cm dürfen nicht abgeschnitten oder anderweitig verletzt werden. Bis zu einem Durchmesser von 3 cm können die Wurzeln fachgerecht getrennt werden. ○ Für die Behandlung beschädigter Baumwurzeln sind während der Bauausführung im Bereich des Eingriffs alle vom Baum kommenden Wurzelenden schonend von Hand mittels Grabegabel freizulegen. ○ Alle Wurzeln, die abgetrennt werden, müssen mit einem scharfen Messer nachgeschnitten werden. Die Wundflächen sind mit einem fungizidhaltigen Wundverschlussmittel zu belegen. Versehentlich abgerissene Wurzeln sind innerhalb von 24 h zu beschneiden und nachzubehandeln, ggf. ist zu wässern. 		

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.3	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Freigelegte Wurzelbereiche sind während der Bauzeit durch Abdeckung gegen Austrocknung bzw. Frost zu schützen. Hierfür sind Matten aus Stroh, Jute o. ä. zu verwenden, die während der Bauzeit feucht zu halten und vor dem Verfüllen wieder zu entfernen sind. 	
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme	
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens
Beeinträchtigung	
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert	<input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betreffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft	<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich
Zukünftiger Eigentümer: -	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.4: Gehölz- und Bauwerkskontrollen

Maßnahmenblatt V _{AFB} 2.4		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V_{AFB}2.4 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Gehölz- und Bauwerkskontrollen auf Vogelbrutstätten, Fledermausquartiere, xylobionte Käfer Umfang: sechs zu fällende Bäume, alle Bäume mit Stammpolsterung und Lichtraumprofilschnitten sowie rückzubauende Bauwerksteile im nördlichen und südlichen Baufeld		
Lage der Maßnahme		
nördliches und südliches Baufeld gem. Planzeichnung (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Im Rahmen der faunistischen Kartierungen gelangen keine Nachweise von Fledermäusen, Höhlen-/Gebäudebrütern oder xylobionten Käfern in den Eingriffsbereichen. Die bauvorauslaufenden Kontrollen dienen dem Erkennen saisonbedingter und unvorhergesehener artenschutzrechtlicher Konfliktpotentiale. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Kurz vor Beginn der Fällarbeiten sind alle zu fällenden Bäume aktuell auf Fledermaus-, Käferbesatz und vorhandene Bruthöhlen durch eine fachlich qualifizierte UBB zu kontrollieren. Analog ist mit den rückzubauenden Bauwerken bzw. Bauwerksteilen zu verfahren, an denen alle vorhandenen Nischen und Spalten abschließend auf Besiedlungshinweise von Fledermäusen oder Brutplätze zu kontrollieren sind. Die Kontrollen sind zu protokollieren. Bei Besiedlungsnachweisen sind mit der UNB artspezifische Schutzmaßnahmen abzustimmen.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn (Fällbeginn, Abriss) <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> kompensiert <input type="checkbox"/> nicht kompensiert		
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich		
Zukünftiger Eigentümer: -		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.5 - Flächenkontrollen

Maßnahmenblatt V _{AFB} 2.5		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	V_{AFB}2.5 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Flächenkontrollen Umfang: n. q.		
Lage der Maßnahme		
alle Baufelder, Baustellenzufahrten und angrenzenden Bereiche (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Besiedlungen durch Amphibien und Reptilien, als auch durch den Großen Feuerfalter können witterungsbedingt in einzelnen Jahren sehr unterschiedlich ausfallen. Auch der Besiedlungsstatus des Bibers kann sich kurzfristig verändern. Die zwischenzeitliche räumliche Verschiebung von Besiedlungsmustern der genannten (Arten-)Gruppen können zu Beeinträchtigungen führen. Das bauvorauslaufende, flächendeckende Begehen sämtlicher Eingriffsbereiche dient dem Erkennen saisonbedingter- und unvorhergesehener-, natur- und artenschutzrechtlicher Konfliktpotentiale. (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<u>Bauvorauslaufende Flächenkontrollen</u> <ul style="list-style-type: none"> – Amphibien/Reptilien Vor Baubeginn und während der Bauzeit sind durch die UBB ab Ende Februar bei geeigneten Witterungsbedingungen (Nachttemperaturen ab 6 °C, regnerisch) Kontrollen innerhalb des Baufeldes und in Randbereichen auf Vorkommen von Amphibien sowie ab Mitte März auf Reptilien vorzunehmen. – Großer Feuerfalter Je nach Baubeginn sind im südlichen Baufeld und ggf. bauvorauslaufend zwischen Mitte Juni und Mitte August Ampferbestände als potentielle Wirtspflanzen des Großen Feuerfalters auf Eier und Raupen zu kontrollieren. – Biber Die Uferbereiche der vom Bauvorhaben betroffenen Gewässerabschnitte sind rechtzeitig vor Baubeginn auf vorhandene Biberansiedlungen oder entsprechende Aktivitäten jeweils 100 m ober- und unterhalb des Baufeldes zu kontrollieren, um erforderlichenfalls geeignete Schutz- oder Vergrämuungsmaßnahmen aus dem Bereich vorzunehmen. Es erfolgt eine einmalige Begehung mit Kontrolle und Dokumentation von Besiedlungsspuren (Wohnbauten, Nagespuren, Fraß- und Fällplätze, Nahrungsflöße, Ausstiege, Wechsel). Bei Nachweisen sind je nach örtlicher Situation detaillierte Schutzmaßnahmen mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen. – Fischotter Wurfhöhlen sind im Wirkbereich der Baufelder aufgrund der vorhandenen Störungen auszuschließen (Angler, Spaziergänger, tlw. mit Hunden in allen Bereichen, regelmäßig befahrene Kreisstraße und häufig zum Abstellen von Kfz genutzter Bereich am Wehr B101 nahe des südlichen Baufeldes). 		

Maßnahmenblatt V_{AFB}2.5

Baubegleitende Flächenkontrollen

Während der Baumaßnahmen sollten von der UBB regelmäßige Flächenkontrollen durchgeführt werden, um eintretende natur- und artenschutzrechtliche Konfliktpotentiale frühzeitig zu erkennen.

Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn | <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit |
| <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn | <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens |

Beeinträchtigung

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> vermieden | <input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme |
| <input type="checkbox"/> kompensiert | <input type="checkbox"/> nicht kompensiert |

betreffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich | <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet |
| <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft | <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich |

Zukünftiger Eigentümer: -

Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt A3.2 - Entwicklung standorttypischer Gehölzsäume an Gewässern

Maßnahmenblatt A3.2		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	A3.2 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Entwicklung standorttypischer Gehölzsäume an Gewässern Umfang: 689 m ²		
Lage der Maßnahme		
Ostufer des Königsgrabens gemäß Planzeichnung (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
Bau- und anlagebedingt gehen 630 m ² standorttypische Gehölzsäume an Gewässern verloren. (K _(B) 3.2, vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2). Mit Maßnahme A3.2 erfolgt ein anteiliger Ausgleich, Komp.Verhältnis 1 : 3, anrechenbare Fläche 230 m ² .		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Allgemeines		
Die Ausgleichspflanzungen sind als gewässerbegleitender dreireihiger standorttypischer Gehölzsaum mit gebietsheimischen Gehölzarten anzulegen. <u>Ausgangsbiotop</u> : Intensivgrasland feuchter Standorte (051521) <u>Zielbiotop</u> : standortgerechter Gehölzsaum an Gewässern (07190)		
Pflanzung und Pflege		
Die Pflanzungen sind mit standorttypischen gebietsheimischen Gehölzen orientiert an der pnV (grundwasserferne Traubeneichen-Winterlinden-Hainbuchenwälder) vorzusehen. – <u>Pflanzstandorte/-schemata, Gehölzarten, Pflanzqualitäten</u> : vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1 – <u>Pflanzung und Pflege</u> : Pflanzung incl. Verbissschutz vorzugsweise im Herbst spätestens eine Vegetationsperiode nach Fertigstellung des Bauvorhabens, einjährige Fertigstellungs- (gem. DIN 18916, ZTV Baumpflege), vierjährige Entwicklungspflege (gem. DIN 18919, ZTV Baumpflege)		
Kontrollen/Monitoring		
– Leistungsfeststellung der Pflanzarbeiten und jährlichen Pflegemaßnahmen sowie Endabnahme der Flächen nach Ablauf der Entwicklungspflege mit Dokumentation an zuständige Naturschutzbehörde		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		

Maßnahmenblatt A3.2	
Beeinträchtigung	
<input type="checkbox"/> vermieden	<input checked="" type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. mit Maßnahme E4.2
<input type="checkbox"/> kompensiert	<input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betreffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung	
Die Maßnahme betrifft private Flächen der Flurstücke 146 und 148, Flur 15 in der Gemarkung Luckenwalde. Die Einverständniserklärung des Flächeneigentümers zur Durchführung der Maßnahmen liegt vor.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft	<input type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich
Zukünftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: LfU, W24

Maßnahmenblatt E4.1 - Feuchtwiesenentwicklung Rochowwiese

Maßnahmenblatt E4.1				
Vorhaben		Vorhaben-/Projektträger		Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf		<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB		E4.1 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
		<u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“		
Maßnahme				
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme				
Feuchtwiesenentwicklung Rochowwiese Umfang: gesamt 2,98 ha				
Lage der Maßnahme				
anteilig Flurstück 5, Flur 8, Gem. Dobbrikow (vgl. Unterlage 15, Plan 6.3.2)				
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung				
<ul style="list-style-type: none">– K_(Bo/W)1.4, K_(K)2.1: anlage- und betriebsbedingte Änderung des Bodenwasserhaushalts hydro-morpher Böden und Verringerung der Bodenfunktionen als Treibhausgasspeicher/-senken (Eingriffsumfang 80.000 m², Maßn.umfang 16.000 m², Komp.faktor 0,2, anrechenb. Fläche 8.000 m²)– K_(B)3.3: anlagebedingter Verlust von Frischwiesen verarmter Ausprägung (Eingriffsumfang 3.872,5 m², Maßn.umfang 3.872,5 m², Komp.faktor 1,0, anrechenb. Fläche 3.872,5 m²)– K_(B)3.4: Verlust von Intensivgrasland feuchter Standorte (Eingriffsumfang 481 m², Maßn.umfang 240,5 m², Komp.faktor 0,5, anrechenb. Fläche 481 m²)– K_(B)3.5: anlagebedingte Beeinträchtigung einer Großseggenwiese durch Grundwasserabsenkung im Umfeld des Nuthe-Neulaufs (Eingriffsumfang 4.838 m², Maßn.umfang 9.676 m², Komp.faktor 2,0, anrechenb. Fläche 4.838 m²) (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2)				
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme				
Allgemeines				
Auf der Fläche erfolgen Gehölzentnahmen zur Entwicklung einer Feuchtbrache mit geringem Gehölzanteil und kleinteiliger Feuchtwiesenentwicklung. Die Nutzung erfolgt mit angepasster Technik. Die kontinuierliche Unterhaltungspflege zum dauerhaften Erhalt der Feuchtwiese ist wesentlicher Maßnahmenbestandteil.				
Ausgangszustand (Biotoptypen) je Teilfläche				
TF1	TF2	TF3	TF4	TF5
Feuchtwiese auf feuchtem - nassem, nur im westlichen Randbereich mäßig feuchtem - frischem Niedermoorstandort (0510311): gegenwärtig einmalige Mahd Juli/August mit Abtransport des Mahdguts	Feuchtwiese auf zeitweise überstautem, feuchtem - nassem Niedermoorstandort (0510311, 05131): zeitweise keine Mahd, in letzten Jahren überw. 1-malige Mahd Juli/August mit Abtransport des Mahdguts	Feuchtwiesenbrache auf feuchtem - frischem Niedermoorstandort (05131): gegenwärtig keine Nutzung oder Pflege	Nassbrache mit Bultenseggen Schilf, Gehölzsukzession (Faulbaum, Weide) (0432503, 04520): gegenwärtig keine Nutzung oder Pflege	Erlenvorwald (082837): aus ehem. artenreicher Feuchtwiese durch Gehölzsukzession entstanden, tlw. mit Faulbaum, in Krautschicht z. T. Breitblättriges Knabenkraut, Fieberklee, vor einigen Jahren randliche Gehölzentnahmen/Ringeln als Pflegemaßnahme

Entwicklungsziel: Entwicklung und Aufwertung von Feuchtwiesen mit einer extensiven Nutzung sowie von offenen Feuchtbrachen durch umfangreiche Gehölzentnahmen. Die im Rahmen der vorliegenden Planung dargestellten Entwicklungsziele und Maßnahmen entsprechen vollständig den Vorgaben der FFH-Managementplanung.					
Schutzgut (Flächen- größe)	Biotopentwicklungsziele je Teilfläche				
	TF1	TF2	TF3	TF4	TF5
	(anteilig 2,65 ha)			(ant. 0,32 ha)	(ant. 0,22ha)
Boden	Aufwertung Erd- und Mulmniedermoore durch Gehölzentnahmen				
Wasser	Verbesserung des Wasserrückhalts in der Landschaft durch Verbesserung der Wasserspeicherkapazität				
Klima	Aufwertung der Speicher- und Senkenfunktion für Treibhausgase durch Aufwertung Moorböden				
Biotope	Feuchtwiese mit besonders typischem- und hohem Artenvorkommen (051031): Durch Aushagerung Abnahme der Deckung von Obergräsern und Großseggen sowie Zunahme der Artenzahl und der Deckung) typischer und anspruchsvollerer Pflanzenarten der Feuchtwiesen.		Nassbrachen mit Bultenseggen und nur geringem Gehölzbestand (051313)	Halboffene Nassbrache mit geringem Gehölzbestand (< 50 %) (05131)	
Arten	Habitatverbesserung lebensraumtypischer Tagfalter, Heuschrecken, Mollusken, insb. Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläuling			Förderung Breitblättriges Knabenkraut, Wiesen-Knöterich	
Biotopeinrichtende Maßnahmen und Pflegemaßnahmen: vgl. Unterlage 15.6.3.2					
Lageplan					
vgl. Unterlage 15 Plan 6.3.2					
Kontrollen/Monitoring					
– Leistungsfeststellung der Gehölzentnahmen und jährlichen Pflegemaßnahmen erfolgen über Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.					
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme					
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn		<input type="checkbox"/> während der Bauzeit			
<input type="checkbox"/> mit Baubeginn		<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens			
Beeinträchtigung					
<input type="checkbox"/> vermieden		<input checked="" type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. mit Maßnahme			
<input type="checkbox"/> kompensiert		<input type="checkbox"/> nicht kompensiert			
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung					
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft		<input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich (Maßnahme wird über LFV NNN umgesetzt)			
Zukünftiger Eigentümer: Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.			

Maßnahmenblatt E4.2 – Gehölzpflanzungen Tremsdorf

Maßnahmenblatt E4.2		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	E4.2 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Gehölzpflanzungen Tremsdorf Umfang: 1.285 m ²		
Lage der Maßnahme		
Feldweg südöstlich Tremsdorf (vgl. Unterlage 15 Plan 6.3.3) <ul style="list-style-type: none"> Angaben vor Bodenordnungsverfahren: jeweils anteilig Fs. 4/46/3, 4/47, 4/48, 4/49, 4/50, 4/51, 4/52, 4/53, 4/54, 4/55, Flur 4, Gem. Tremsdorf Angaben nach Bodenordnungsverfahren: jeweils anteilig Fs. 12/40, 12/41, Flur 4, Gem. Tremsdorf 		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
<ul style="list-style-type: none"> K_(B)3.2: bau- und anlagebedingter Verlust standorttypischer Gehölzsäume an Gewässern (Eingriffsumfang 630 m², Maßn.umfang anteilig 1.285 m², Komp.faktor 3,0, anrechenb. Fläche 428 m²) (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2) 		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Allgemeines		
Die Ersatzpflanzungen wurden bereits 2021 durch den LFV NNN durchgeführt. Auf einer Gesamtlänge von rd. 190 m erfolgte eine wegbegleitende dreireihige Strauchpflanzung aus gebietsheimischen Gehölzarten und Saumstrukturen mit vorgelagerten durchschnittlich 6 m breiten Hochstaudenfluren.		
Lageplan		
vgl. Unterlage 15, Plan 6.3.3		
Pflanzung und Pflege		
Die Pflanzungen erfolgten mit standorttypischen gebietsheimischen Gehölzen orientiert an der pnV (Traubenkirschen-Eschenwald im Komplex mit Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald). <ul style="list-style-type: none"> <u>Gehölzarten, Pflanzqualitäten Pflanzstandorte/-schemata</u>: vgl. Maßnahmenplan Unterlage 15, Plan 6.3.3 <u>Pflanzung und Pflege</u>: Pflanzung incl. Verbißschutz vorzugsweise im Herbst spätestens eine Vegetationsperiode nach Fertigstellung des Bauvorhabens, einjährige Fertigstellungs- (gem. DIN 18916, ZTV Baumpflege), vierjährige Entwicklungspflege (gem. DIN 18919, ZTV Baumpflege) 		
Kontrollen/Monitoring		
<ul style="list-style-type: none"> Pflanzung bereits abgeschlossen, sonstige Kontrollen erfolgen über Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. 		

Maßnahmenblatt E4.2	
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit
<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens
Beeinträchtigung	
<input type="checkbox"/> vermieden	<input checked="" type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. mit Maßnahme A3.2
<input type="checkbox"/> kompensiert	<input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betreffende Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft	<input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich (Maßnahme wird über LFV NNN umgesetzt)
Zukünftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Landschafts- Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Maßnahmenblatt E4.3 – Wegbegleitende Gehölzpflanzungen Gottsdorf

Maßnahmenblatt A4.3		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	E4.3 V = Vermeidungsmaßnahme V _{AFB} = artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme A _{CEF} = vorgezog. Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Wegbegleitende Gehölzpflanzungen Gottsdorf Umfang: 7.356 m ²		
Lage der Maßnahme		
Briesenbergstraße östlich Ortslage Gottsdorf, Fs. 27, Fl. 2 Gem. Gottsdorf (vgl. Unterlage 15, Plan 6.3.4)		
Konflikte/Beeinträchtigungen und Kompensationsherleitung		
<ul style="list-style-type: none"> – K_(Bo)1.1: anlagebedingte Vollversiegelung von hydromorphen Böden besonderer Funktionsausprägung (Eingriffsumfang 162 m², Maßn.umfang 363 m², Komp.faktor 3,0, anrechenb. Fläche 121 m²) – K_(Bo)1.2: anlagebedingte Teilversiegelung von hydromorphen Böden besonderer Funktionsausprägung (Eingriffsumfang 1.152 m², Maßn.umfang 2.304 m², Komp.faktor 2,0, anrechenb. Fläche 1.152 m²) – K_(Bo)1.3: dauerhafte Bodenüberformung von hydromorphen Böden besonderer Funktionsausprägung (Eingriffsumfang 4.689 m², Maßn.umfang 4.689 m², Komp.faktor 1,0, anrechenb. Fläche 4.689 m²) (vgl. Unterlage 15, Plan 6.1.1, Blatt Nr. 1, 2) 		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Allgemeines		
Die Ersatzpflanzungen sind überwiegend als wegbegleitende dreireihige Strauchpflanzung aus gebietsheimischen Gehölzarten zwischen den vorhandenen Kirsch-Hochstämmen anzulegen. Entlang des westlichen Wegabschnitts sind Hochstamm- und Heckenpflanzungen vorzunehmen. <u>Ausgangszustand:</u> wegbegleitende Baumreihe aus Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i> , Biotopnr. 0714213), vorw. Neupflanzungen auf durchschnittlich 6 m breiten Ruderalstreifen <u>Entwicklungsziel:</u> baumüberschirmte Hecke (Biotopnr. 071321)		
Lageplan und Pflanzschemata		
vgl. Unterlage 15, Plan 6.3.4		
Pflanzung und Pflege		
Die Pflanzungen sind mit standorttypischen gebietsheimischen Gehölzen orientiert an der pnV (grundwasserferne Traubeneichen-Winterlinden-Hainbuchenwälder) vorzusehen: <ul style="list-style-type: none"> – <u>Gehölzarten, Pflanzqualitäten, Pflanzstandorte/Pflanzschemata:</u> Unterlage 15, Plan 6.3.4 – <u>Pflanzung und Pflege:</u> Pflanzung incl. Verbisschutz vorzugsweise im Herbst spätestens eine Vegetationsperiode nach Fertigstellung des Bauvorhabens, einjährige Fertigstellungs- (gem. DIN 18916, ZTV Baumpflege), vierjährige Entwicklungspflege (gem. DIN 18919, ZTV Baumpflege) 		

Maßnahmenblatt A4.3	
Kontrollen/Monitoring	
– Leistungsfeststellung der Pflanzarbeiten und jährlichen Pflegemaßnahmen sowie Endabnahme der Flächen nach Ablauf der Entwicklungspflege mit Dokumentation an zuständige Naturschutzbehörde	
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme	
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> während der Bauzeit
<input type="checkbox"/> mit Baubeginn	<input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens
Beeinträchtigung	
<input type="checkbox"/> vermieden	<input checked="" type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. mit Maßnahme A3.1
<input type="checkbox"/> kompensiert	<input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betreffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft (gemeinde-eigene Flächen)	<input type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich
Zukünftiger Eigentümer: Gemeinde Gottsdorf	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Gottsdorf bzw. Amt Nuthe-Urstromtal

Maßnahmenblatt UBB: Umweltbaubegleitung

Maßnahmenblatt UBB		
Vorhaben	Vorhaben-/Projektträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf	<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	UBB
Maßnahme		
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme		
Umweltbaubegleitung		
Lage der Maßnahme		
gesamter Maßnahmenbereich (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p>Mit der UBB ist die Begleitung und Dokumentation der genehmigungskonformen Umsetzung der Arbeiten in enger Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde und die Betreuung der Umsetzung festgelegter Vermeidungs-, Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen unter der Maßgabe der maximalen Eingriffsreduzierung sicherzustellen.</p> <p>Schwerpunkte der UBB im gegenständlichen Vorhaben während der technischen Ausführungsplanung Bauphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betreuung der Umsetzung und Einhaltung der festgelegten Vermeidungsmaßnahmen V1.1 – V1.4 sowie V_{AFB}2.1 – V_{AFB}2.5 unter der Maßgabe der maximalen Eingriffsreduzierung – Fällbegleitung – Überwachung und Leistungskordinierung der Kompensationsmaßnahmen i. R. d. Eingriffsregelung – Die UBB ist zudem rechtzeitig über Änderungen im Bauablauf zu informieren und ggf. hinzuzuziehen. 		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn (V1.5, V _{AFB} 2.4, V _{AFB} 2.5) <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn (V _{AFB} 2.2)		<input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit (alle sonstigen Vermeidungsmaßnahmen) <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens (V1.4, Kompensationsmaßnahmen)
Beeinträchtigung - Die UBB stellt keine eigenständige Vermeidungsmaßnahme dar, sondern übernimmt Kontroll- und Koordinierungsfunktionen.		
<input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert		<input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> nicht kompensiert
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich
Zukünftiger Eigentümer: -		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -

Maßnahmenblatt BBB			
Vorhaben		Vorhabenträger	Maßnahmennummer
Nuthe – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Standort Papiermühle Woltersdorf		<u>Vorhabenträger</u> Land BB vertreten durch das MLEUV vertreten durch den Minister vertreten durch das LfU BB <u>Projektträger</u> Gewässerverband „Spree-Neiße“	BBB
Maßnahme			
Bezeichnung und Umfang der Maßnahme			
Bodenkundliche Baubegleitung			
Lage der Maßnahme			
alle Baubereiche (vgl. Unterlage 15, Plan 6.2.1, Blatt Nr. 1, 2)			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<p>Das Vorhaben berührt hydromorphe Böden, außerdem befinden sich die Baubereiche in einem Hauptverbreitungsgebiet für Raseneisenerz. Um diesen besonderen Funktionsausprägungen des Bodens Rechnung zu tragen, ist zur Planung und Kontrolle von Maßnahmen eine Bodenkundliche Baubegleitung hinzuzuziehen, die die im Maßnahmenblatt unter V1.1 und V1.4 genannten Anforderungen an eine bodenschonende bauliche Umsetzung des Vorhabens von der Planung bis zur Ausführung begleitet.</p> <p>Aufgaben der Bodenkundlichen Baubegleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition der bodenschützenden Randbedingungen und Auflagen der Behörden – Erstellen und Prüfen der notwendigen Planungs- und Datengrundlagen – Festlegen der aus Bodenschutzsicht notwendigen Maßnahmen – Erstellen von bodenkundlichen Ausführungsplänen (z. B. Festlegungen von Flächen und Umsetzung für Bodenabtrag und Einbau, Rekultivierungsziele, etc.) – Teilnahme an Bauberatungen – Beraten bei der Bauausführung vor Ort (z. B. Beurteilen von Bodenfeuchte und Einsatzgrenzen für Baumaschinen) – Kontrolle der Bauausführung und Rekultivierung von temporären BE-/Lagerflächen 			
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn		<input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens (Rekultivierungsmaßnahmen)	
Beeinträchtigung - Die BBB stellt keine eigenständige Vermeidungsmaßnahme dar, sondern übernimmt Kontroll- und Koordinierungsfunktionen.			
<input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> kompensiert		<input type="checkbox"/> kompensiert i. V. m. Maßnahme <input type="checkbox"/> nicht kompensiert	
betroffene Grundfläche und vorgesehene rechtliche Regelung			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung dauerhaft		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung befristet <input checked="" type="checkbox"/> keine Grundeigentumsregelung erforderlich	
Zukünftiger Eigentümer: -		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: -	